



Kurzbeschreibung des Projektes

Zugang zu technischer Ausbildung für Mädchen und junge Frauen vom Lande

Fundación Pueblo (Die Dorfstiftung) wurde Anfang der 90er Jahre im bolivianischen Andendorf Yanacachi gegründet, um konkrete Beiträge zur Chancengleichheit für die ländliche Bevölkerung in Bolivien zu leisten. Die Institution ist als gemeinnützige Stiftung bolivianischen Rechtes anerkannt und hat sich in den letzten Jahren auf den Zugang zu Bildung und staatsbürgerlicher Information spezialisiert.

Das Projekt „Zugang zu technischer Ausbildung“ entstand in Zusammenhang mit dem preisgekrönten Projekt „Zugang zu Primarschulbildung – Schülerpension in Gastfamilien“ der Stiftung, das von der CEPAL als eine der besten sozialen Innovation Lateinamerikas ausgezeichnet worden ist. Die „Schülerpension in Gastfamilien“ ermöglicht Kindern aus abgelegenen Siedlungen im ländlichen Raum Boliviens, ihre Grundbildung bis zum Hauptschulabschluss in der nächstgelegenen Mittelpunktschule zu erlangen. Indigene Gastmütter betreuen die Kinder während der Schulwoche in ihren Häusern und erhalten für ihre Dienste eine angemessene finanzielle Entschädigung – zunächst von der Dorfstiftung, später vom Landkreisamt (*Municipio*). Das hat in den beteiligten Landkreisen zur Entstehung einer neuen, von Landfrauen getragenen Dienstleistungsbranche geführt.

Zielgruppe des Projektes „Zugang zu technischer Ausbildung“ sind Mädchen und junge Frauen aus dem ländlichen Raum Boliviens (Armutregionen der Departements von La Paz und Potosí), die nach ihrem Hauptschulabschluss eine technische Ausbildung anstreben, für die sie auf dem Lande kein entsprechendes Angebot finden. Für Mädchen und junge Frauen vom Lande ist der Zugang zu einer beruflichen Bildung besonders schwierig. *Fundación Pueblo* vermittelt ihnen eine einjährige Ausbildung im anerkannten Berufsbildungszentrum der SOS-Kinderdörfer International in La Paz. Die Angebote unseres Kooperationspartners umfassen auf dem Arbeitsmarkt gesuchte Berufsqualifikationen wie Industrieschneiderin, Bäckerin, Frisör/Kosmetikerin und Gastronomiefachfrau. Die 11-monatige Ausbildung lehnt sich an das Modell dualer Bildung an und umfasst Schule und Betriebspraktika. Sie führt zum staatlich anerkannten Abschluss eines „Técnico Medio“ (etwa Facharbeiter-Niveau) und eröffnet den jungen Frauen die Türen zu einem qualifizierten Arbeitsplatz in anerkannten Betrieben oder zur Gründung eines eigenen kleinen Betriebes.

Während ihrer Ausbildungszeit werden die Jugendlichen im stiftungseigenen „Haus der Zukunft“ in El Alto untergebracht, betreut und überwacht, wodurch den Eltern die Sorge um die Sicherheit ihrer Kinder in der Großstadt genommen wird. Das eigene Freizeit- und Weiterbildungsangebot der *Fundación Pueblo* für die Jugendlichen rundet das Projekt ab. Es umfasst Gesundheits-, Sprach- und Computerkurse sowie soziokulturelle und sportliche Aktivitäten und wird seit 2011 von Freiwilligen des „Weltwärts“-Programms unterstützt.